

seinen ausgesuchten Geharnischten nahe an die See, ^{im Sommer des} um wo möglich ihnen das Land zu wehren; und ^{7. J.} suchte seine Leute mit folgender Anrede anzuforschen.

10. „Ihr Männer, die ihr an diesem künften Unternemen Theil nehmet, Niemand von euch lasse ^{Desselben Anrede an seine Soldaten.} sich in einem so dringenden Nothfal, als derjenige ist, worin wir uns anjeko befinden, einfallen, seine Einsicht darin zeigen zu wollen, daß er sich alle die mislichen Umstände, mit welchen wir umgeben sind, durch den Kopf gehen lasse: gehet vielmehr unsern Feinden mit einer blinden Zuversicht zu Leibe, und zeigt, daß ihr euch aus diesem noch so mislichen Handel dennoch mit Ehren herausziehen wisset *). In so dringenden Umständen, ^{258.} als diejenigen sind, worin wir uns befinden, ist es nicht Zeit, lange Betrachtungen anzustellen, sondern da mus man stehendes Fußes etwas wagen. In-

G g 4

„des-

*) Ohne diese etwas freiere Umschreibung habe ich den völligen Verstand der griechischen Worte: καὶ ἐκ τῶν τῶν ἂν περιγενομένων, nicht wohl ausdrücken können. Lateinisch ließe sich es kürzer geben: vel ex his (malis) emerfurus. Das καὶ ist nemlich hier das so genante intensiuum. Valla, welcher es blos als ein Bindewort angesehen: ex eis incolumis euafurus, macht die ganze Vorstellung dadurch matt. Stephanus hat die ganze Wortfügung auf εὐελπίς gezogen, und das letzte Mittelwort für περιγενησέσθαι genommen: fore, vt etiam incolumis ex iis euadat; welches eher stat finden würde, wenn περιγενησόμενος im Text stünde. Por-tus hat vollends ἐκ τῶν als das Mittel ihrer Rettung angesehen, und propter haec übersetzt, welches an sich wol stat haben könnte: nur würde καὶ alsdenn hier nichts zu thun haben.